

ISENBÜRGER

Von Petra Bremser



Bis zu 50 Prozent Stromkosten der Stadt entfallen auf die Straßenbeleuchtung. Grund sind vor allem alte Leuchtmittel, die wesentlich mehr Strom verbrauchen, als LED-Lampen. Seit 2011 wird die Straßenbeleuchtung in Neu-Isenburg bereits kontinuierlich erneuert.

In diesem und dem nächsten Jahr sollen weitere 395 Lampen gegen moderne LED-Leuchten getauscht werden. Die durchschnittliche Energie-Einsparung beträgt über 80 Prozent. Gefördert wird die Maßnahme von der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir erklärt: »Die Umrüstung spart Geld und nützt der Umwelt. Über 350.000 Straßenleuchten in Hessen sind bereits mit der modernen LED-Technik ausgestattet. Das hat bisher 36 000 Tonnen Kohlendioxid eingespart ...«



Im Birkengewann wachsen die Bäume in den Himmel. 272 Bäume wurden in den letzten Wochen gepflanzt. Von Ahorn über Eichen, Linden, Kastanien etc. bis zu Zieräpfeln reicht die vielfältige Auswahl. Die Lärmschutzwand wurde mit Rosen »bedacht«, einheimische Sträucher wie Liguster, Weißdorn, Schneeball und Holunder

gesetzt; in die Höhe sollen wilder Wein, Efeu und Kletterhortensien wachsen. Es wurden Rasenflächen angelegt, Brombeerhecken und andere Pflanzen zurückgeschnitten und 14 Eidechsenhabitate in der Ausgleichsfläche geschaffen.

»Das Birkengewann wird ein Stadtgebiet im Grünen. Bäume verbessern das Stadtklima, Bienen- und insektenfreundliche Pflanzen bieten Nahrung und Lebensraum für viele Insektenarten, die wiederum als Nahrungsgrundlage vieler anderer Tiere insgesamt die Biodiversität erhöhen«, heißt es aus dem Rathaus.



Auslaufmodell Telefonzelle

Am 1. Dezember 2021 ist die Pflicht der Deutschen Telekom zum Betrieb von öffentlichen Telefonen entfallen. Zug um Zug werden alle nicht wirtschaftlichen, öffentlichen Fernsprecher abgebaut. Mindestens sieben Standorte in Neu-Isenburg werden daher ersatzlos gestrichen.

Wieder etwas, was die kommenden Generationen nie kennenlernen werden! Ein schwacher

Trost: Vier Standorte (Bahnhofstraße 300/S-Bahnhof, Frankfurter Straße 82/Bahnhofstraße, Frankfurter Straße 166 – vor dem Isenburg Zentrum – und Waldstraße 98/Bahnhofstraße) sollen erhalten bleiben und mit »Small Cells« ausgestattet werden. Dies sind Funkbasisstationen, die für mehr Netzkapazitäten sorgen und so das Surftempo beschleunigen.

Ristorante Tonino



Bei den Verantwortlichen der Stadt Neu-Isenburg schätzt man die Leistungen von Pächter Giorgio Avato und seinem Team sehr. So hat man **den Pachtvertrag für das Restaurant Hugenottenhalle bis März 2024 verlängert!** Das

bedeutet sowohl für den Pächter, als auch für die Stadt Planungssicherheit. Ein Restaurant dieser Größenordnung zu führen und

zusätzlich die Bewirtung bei Veranstaltungen in der Hugenottenhalle zu übernehmen, erfordert ein großes Maß an Organisationsstalent und vorausschauender Planung. Die Gäste loben den freundlichen Service, die Qualität und die Vielfalt des Angebotes. In diesem Jahr wird die Stadt den Architekten-Wettbewerb zum Umbau von Hugenottenhalle und Stadtbibliothek in ein Kultur- und Bildungszentrum ausloben. Nach Auswertung der Ergebnisse wird Ende des Jahres der Sieger den Planungsauftrag erhalten, sodass 2023 die Entwurfs-, Genehmigungs- und Auftragsplanung erfolgen kann. Im Frühjahr 2024 sollen die Bauvorbereitungsarbeiten beginnen.



Auf den Wertstoffhöfen in Dreieich und Neu-Isenburg findet man eine öffentliche Bücherzelle.

Die alten Schränke wurden durch geräumige Bücherzellen ausgetauscht. Die ehemaligen Telefonzellen wurden von Beschäftigten der Maler- und Schreinerwerkstatt des DLB kreativ und professionell aufbereitet. Sie bekamen einen Anstrich in DLB Farben, ein stabiles Regal und eine standsichere Befestigung. »Das Ergebnis kann sich sehen lassen«, freut sich DLB-Chefin Petra Klink.

Die Zellen im neuen Look erfreuen sich jetzt schon großer Beliebtheit. Literatur-Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind

herzlich zum Schmökern, Ausleihen oder Verschenken von Büchern eingeladen. Ausgelesene und gut erhaltene Bücher können mitgebracht und zum Tausch angeboten werden. Natürlich dürfen Bücher auch gratis mitgenommen werden, man kann sie ohne Zeitdruck lesen und sie müssen nicht zurückgebracht werden. Die Bücherschränke sind zu den üblichen Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe frei zugänglich und nutzbar.



Schüler-Austausch in Corona-Zeiten einmal anders

Ein weiteres tolles Französisch-Projekt findet an der Brüder-Grimm Schule statt. Da momentan persönliche Begegnungen im Nachbarland oder in Deutschland nur mit erheblichen

Einschränkungen oder gar nicht möglich sind, hat die BGS eine andere Form gefunden. Das Projekt »Schüler-Austausch in Zeiten von Corona – Brieffreundschaft reloaded« hatte die Idee, Schüler aus Deutschland und Frankreich mithilfe von Brieffreundschaften in Kontakt zu bringen. Aus der Schule »Collège Alphonse Dudet« in Carpentras, Frankreich, kamen direkt nach den Weihnachtsferien die ersten Briefe an. Ein toller Start – die Schüler waren sehr gespannt, wer sich hinter diesen Briefen verbirgt. Um sich näher kennenzulernen, verfassten die Schüler der BGS ihrerseits Briefe und schickten sie nach Frankreich. Auch ein weiterer Austausch auf »social media« findet statt. Mit diesem Projekt haben Schüler die Möglichkeit, die französische Kultur im authentischen Kontakt mit Gleichaltrigen kennenzulernen, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und zu erweitern, da sie die Briefe jeweils in der anderen Sprache verfassen. Die beste Voraussetzung für das Erlernen einer Sprache ist und bleibt die Motivation und diese wird durch ein solches Projekt stark gefördert.